

Tagungsnummer: 429 F

Tagungsbeitrag: 6,- € / erm. 3,- €

Spartipp für Forumsgäste

4 Foren besuchen zum Preis von 19,- € statt 24,- €
(Karten an der Rezeption)

Ermäßigung:

Wir gewähren auf Nachweis eine Ermäßigung für Schüler/-innen, Studierende (bis 35 J.), Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende sowie Bezieher/-innen von Arbeitslosengeld II / Sozialgeld (Grundsicherung).

Anmeldungen werden in der Regel nicht schriftlich bestätigt, Absagen wegen Überschreitens der Teilnehmerbegrenzung werden sofort erteilt. Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden.



Lieder, die bleiben

Generationen und ihre musikalischen
Erinnerungen

Freitag, 1. Oktober 2010
18.30 - 21 Uhr



AKADEMIE
FRANZ HITZE
HAUS

KATHOLISCH SOZIALE AKADEMIE

Kardinal-von-Galen-Ring 50

D-48149 Münster

Telefon: +49(0)251-9818-700

Telefax: +49(0)251-9818-480

E-Mail: niederschmid@franz-hitze-haus.de

Online: www.franz-hitze-haus.de/info/10-429



AKADEMIE
FRANZ HITZE
HAUS



Einladung

Der Schlager „Lily Marleen“, das Kirchenlied „Die Reihen fest geschlossen in hohem Glaubensmut“, Songs wie „Rock around the clock“ oder „We shall overcome“ lassen Erinnerungen wach werden: an Jahre des Überlebens und Hoffens während der nationalsozialistischen Herrschaft beispielsweise, aber auch an unbeschwerte Jugenderfahrungen oder an das Engagement in einer sozialen Bewegung.

Lieder können Sehnsucht, Wehmut und nostalgische Reminiszenzen an Vergangenes für Altersjahrgänge bedeuten, die - in die Jahre gekommen - sich gerne erinnern, etwa an gemeinsames Singen in Jugendgruppen, auf Fahrt und abends am Feuer. Lieder im Generationengedächtnis des 20. Jahrhunderts sind oft auch Ausdruck von Protest gewesen. Oder: Menschen, die den Zweiten Weltkrieg erlebt haben, kennen die Wirkungen von Liedern in Situationen existenzieller Bedrohung. Die mit einzelnen Liedern erinnerten Erfahrungen gehen manchmal mit den Altersgruppen, für die sie prägend waren, verloren. Manche wirken für Jüngere bereits befremdlich, in Funktion und Wirkung dem zeitgenössischen Bewusstsein fern gerückt. Ein Beispiel: „Wildgänse rauschen durch die Nacht.“

Können Großeltern ihren Enkeln das befreiende Lebensgefühl beim Tanzen von „Rock around the clock“ vermitteln? Welche Altersgruppe kann sagen: „99 Luftballons ...ja, das sind wir!“? Hat die ‚verlorene Generation des Ersten Weltkriegs‘ ein Lied, das uns heute noch geläufig ist? Für wen sind die „Moorsoldaten“ möglicherweise lebensprägend gewesen?

Musikalische Generationenerinnerungen werden in lockerer Weise diskutiert und es soll die Frage gestellt werden: Gibt es das Lied des 20. Jahrhunderts?

Wir laden Sie herzlich ein.

Prof. DDr. Thomas Sternberg, Akademiedirektor

Maria Kröger, Akademiedozentin



Freitag, 1. Oktober 2010

18.30 Uhr	Lieder, die bleiben Generationen und ihre musikalischen Erinnerungen
19.30 Uhr	Pause mit kleinem Imbiss
20.00 Uhr	Gespräch
21.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Die Referentin:

Prof. Dr. Barbara Stambolis, Historikerin, Paderborn
Professorin für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Paderborn, Veröffentlichungen zur Jugend- und Generationengeschichte im 20. Jahrhundert sowie Kindheiten des Zweiten Weltkriegs
Prof. Dr. Barbara Stambolis hat das Buch „Good-Bye Memories? Lieder im Generationengedächtnis des 20. Jahrhunderts“ herausgegeben. Sie ist u.a. Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats des Archivs der deutschen Jugendbewegung und beschäftigt sich zur Zeit besonders mit Generationenerfahrungen, mit lebensgeschichtlichen Prägungen der Kriegskindergeneration des Zweiten Weltkriegs und ihren Folgen ebenso wie mit ‚jugendbewegten Generationen‘ im 20. Jahrhundert

